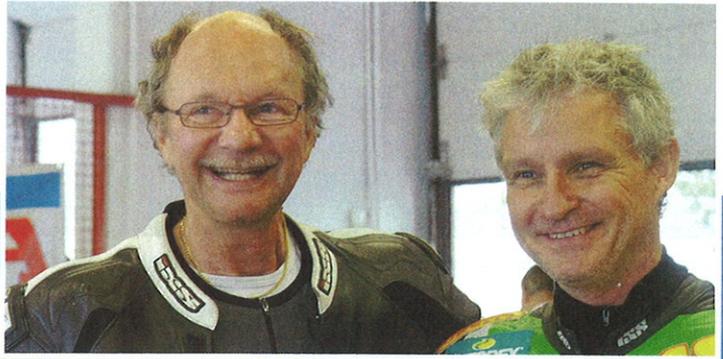


# ERFAHRUNG UND WEITSICHT



Cornu ist wieder im Sattel, und er fuhr zusammen mit dem Bolliger-Team gleich aufs Podest.



Männer im besten Alter: Jacques Cornu, Marcel Kellenberger.

Bereits zum elften Mal wurde am vergangenen Wochenende auf der traditionsreichen Rennstrecke von Magny-Cours in Frankreich das Bol d'Or Classic ausgetragen. 56 Teams hatten sich eingeschrieben, darunter das Schweizer Bolliger-Team auf Kawasaki mit dem ehemaligen Langstreckenpiloten Marcel Kellenberger und dem früheren Langstrecken-Weltmeister Jacques Cornu als Fahrer. In der Qualifikation am Samstagvormittag auf trockener Strecke fuhr Marcel Kellenberger die drittbeste Zeit heraus, Cornu war Fünftschnellster. Damit sicherte sich das Bolliger-Team den dritten Startplatz, da die Zeit des jeweils schnelleren Fahrers für die Startaufstellung gewertet wurde.

## Wetterschpartie in drei Akten

Das Rennen wurde in zwei Läufen zu je zwei Stunden ausgetragen. Der erste Lauf wurde am Samstagabend

bei strömendem Regen gestartet. Kellenberger fuhr den Startturn, hielt sich bewusst aus dem Startgetümmel heraus und prüfte vorerst die schwierigen Streckenverhältnisse. Von Position 14 aus arbeitete er sich nach vorne und machte Position um Position gut. Bei Rennhälfte übergab er an Cornu, der die Kawasaki zum ersten Mal im Regen fuhr. Dieser behielt den Überblick und fuhr auf Position 2 vor. Zehn Minuten vor Schluss musste das Rennen wegen mehrerer Stürze in der Adelaide-Kurve vorzeitig abgebrochen werden. Das Bolliger-Team stand somit vorläufig auf der zweiten Position. Das zweite Rennen wurde am Sonntagnachmittag gestartet und war geprägt von zahlreichen längeren Safety-Car-Phasen. Die Bedingungen waren sehr tückisch, denn unterdessen hatte es aufgehört zu regnen, doch die Strecke war immer noch feucht und

sehr rutschig. Bereits nach 34 Minuten musste das Rennen wegen Öl auf der Strecke für längere Zeit unterbrochen werden. Erfahrung und Weitsicht waren also gefragt, und Cornu, der den zweiten Stint fuhr, brachte die Bolliger-Kawa auf Rang 4 ins Ziel. Für das Gesamtklassement wurden die Zeiten vor Rennabbruch und nach

dem Restart sowie die Zeit vom Rennen am Samstag addiert. Dies ergab fürs Bolliger-Team den Gesamtrang 3 und somit einen Platz auf dem Podest. Gewonnen wurde das diesjährige Bol d'Or Classic vom italienischen Team Taurus auf Suzuki mit den Fahrern Samuele Sardi und Giorgio Cantalupo. *Fabrizio Fotadelli*

## DAS MEINTE JACQUES CORNU

**Vor dem freien Fahren:** «Ich freue mich sehr, die alte Dame hier zu fahren.»

**Vor dem Rennen:** «Hoffentlich regnet es nicht. Magny-Cours gefällt mir im Regen nicht so sehr, da der Belag sehr rutschig ist und die Bedingungen sehr anspruchsvoll sind.»

**Nach dem Rennen:** «Ich bin sehr zufrieden mit diesem Wochenende.

Ob trocken oder nass – wir blieben sturzfrei und sind aufs Podest gefahren. Ich konnte von der Erfahrung als Instruktor für Motorrad-Sliding-Kurse ungeheuer profitieren!»

**Nach dem Rennen – im Teamzelt:** «Der liebe Herrgott muss wohl betrunken gewesen sein, als er mich geschaffen hat. Isch hüere geil!»